

Rotverschiebung

Der Urknall hängt am seidenen Faden

(Kurzfassung)

Es wurde festgestellt, dass die meisten Sterne eine Rotverschiebung ihres Lichtspektrums aufweisen. Es war bekannt, dass eine Rotverschiebung des Lichtspektrums bei bewegten Lichtquellen auftritt, wenn diese sich entfernen.

Also wurde geschlussfolgert, dass sich die meisten Sterne von uns wegbewegen.

Daraus wurde geschlussfolgert, dass sich alle Sterne irgendwann nahe beieinander befunden haben müssten, ja schließlich die gesamte Materie in einem Punkt vereinigt war.

Der Beginn des Auseinanderstrebens wurde als „Urknall“ bezeichnet.

In dieser Kette von Schlussfolgerungen steckt jedoch eine Voraussetzung: **Es gibt keine anderen Ursachen für die Rotverschiebung; Ursache ist einzig und allein nur die Bewegung der Lichtquelle!**

Diese Einschränkung auf nur eine Ursache ist der „seidene Faden“, an dem der Urknall hängt.

Die Scheren, die den Faden zerschneiden könnten, sind die anderen möglichen und nachgewiesenen Ursachen für eine Rotverschiebung:

Das Sternlicht kann auf seinem Weg wechselwirken:

mit Gasen in der Sternatmosphäre des aussendenden Sterns ¹⁾

mit der Gravitation des sendenden Sterns oder anderer Massen ¹⁾

mit der 3K-Hintergrundstrahlung

mit der Lichtstrahlung anderer Sterne

mit der Strahlung anderer Körper

mit Neutrinos (oder Betomen ¹⁾)

mit elektromagnetischen Feldern von

 einzelnen Atomen im All

 Molekülen im All ¹⁾

 von Randatomen fester Stoffe im All

Bei all diesen Wechselwirkungen kann die Energie des Lichtes verringert werden und damit eine Rotverschiebung auftreten.

Es ist nicht vorstellbar, dass keinerlei energetische Wirkung auf das Licht erfolgt und das Licht unverändert, wie bei seiner Aussendung, durch das All gelangt. Alle andere Materie wirkt aufeinander ein, sei es über Gravitation oder elektrische oder magnetische Felder. Nur für das Sternlicht trifft das nicht zu? Und Licht ist eine elektromagnetische Welle.

¹⁾ Für diese Fälle sind Wirkungen in der ausführlichen Fassung beschrieben.